

Märkische Allgemeine Zeitung, 16. Juli 2020

Theater vor der Schlossruine

Schauspiel vor eindrucksvoller Kulisse: Kleists „Der zerbrochene Krug“ wurde vom Theater 89 vor der Dahmer Schlossruine aufgeführt.



Sommertheater mit „Der zerbrochene Krug“ vor der Ruine. Quelle: Nils Rosnau

Aufgrund der Lockerungen war es dem Theater 89 nun doch noch erlaubt, die eigene Version von Heinrich von Kleists „Der zerbrochene Krug“ am Freitagabend vor der Dahmer Schlossruine aufzuführen. Die Anzahl der Tickets war eigens reduziert worden.

„Erst wussten wir gar nicht, ob wir das Sommertheater veranstalten können“, erzählte Mitorganisatorin Steffanie Winter. „Aber nun freuen wir uns, das Theater 89 schon zum neunten Mal hier begrüßen zu dürfen!“ Das Ensemble, gegründet 1989 von Hans-Joachim Frank, zeichnet sich durch sein avanciertes Spiel und die Einbindung von Laien aus. In Zusammenarbeit mit der Arbeitsgemeinschaft „Städte mit historischen Stadtkernen des Landes Brandenburg“ veranstaltet das Theater 89 jedes Jahr das „Sommertheater in historischen Stadtkernen“.

Dorfrichter Adam will einen Unschuldigen verurteilen

In Heinrich von Kleists „Der zerbrochene Krug“ muss Dorfrichter Adams über eine Tat richten, die er jedoch selbst begangen hat. Denn ein historischer Krug von Frau Marthe Rull wurde zerschlagen, jedoch hat niemand gesehen, wer es war. Richter Adam hat jedoch zwei schwere Verletzungen am Kopf, welche er auf einen morgendlichen Sturz zurückführt, und kann seine Perücke nicht finden. Sein Schreiber Licht kündigt ihm an, dass Gerichtsrat Walter auf dem Weg sei, um sich ein Bild von der Rechtslage zu machen. Frau Marthe beschuldigt den Verlobten ihrer Tochter Eve, Ruprecht, den Krug zerbrochen zu haben, dieser meint jedoch, dass es ein Unbekannter gewesen sei. Adam versucht nun dennoch, die Schuld Ruprecht anzuheften, was dem Gerichtsrat jedoch auffällt. Als die Zeugin Frau Brigitte mit der Perücke des Richters, die sie unter dem Fenster Eves gefunden hat, erscheint, wird allmählich klar, wer die Tat wirklich begangen hat.

Ende August gibt es ein Konzert

Jedoch stand nicht nur das Theater im Vordergrund, die Veranstaltung sollte auch besonderes Augenmerk auf die eindrucksvolle Ruine des 1711 erbauten Schlosses in Dahme legen, erklärte der Leiter des Heimatmuseums, Tilo Wolf. Das Stück wurde auf dem Platz vor der Ruine aufgeführt, sodass das Schloss in all seiner Pracht zu sehen war. Die nächste Veranstaltung in der Schlossruine findet am 28. August statt, die Kammerakademie Potsdam wird dann erwartet.

Von Nils Rosnau